



Bundesministerium für
Soziales und Konsumentenschutz
Stubenring 1
A-1010 Wien

Wien, am 7. Mai 2008
ZI.0312ema/ro
III-StellN.2008-Bedarfsorient.MS
Mag. Thalmann, DW 411

eMail: andrea.otter@bmsk.gv.at

**Stellungnahme zum Entwurf einer Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG
zwischen dem Bund und den Ländern über eine bundesweite
bedarfsorientierte Mindestsicherung – GZ: BMSK-40101/0013-IV/9/2008**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband Angestellter Apotheker Österreichs bedankt sich für die Möglichkeit, zum im
Betreff genannten Entwurf einer Vereinbarung Stellung nehmen zu können.

Als Interessenvertretung, deren Mitglieder zu 80 % Frauen sind, begrüßen wir die
Bestrebungen des vorliegenden Entwurfes eine bedarfsorientierte Mindestsicherung auf
breiter Basis zu schaffen.

Insbesondere begrüßen wir die Einrichtung der One-Stop-Shops beim Arbeitsmarkt-
service, die für die Betroffenen eine wesentliche Erleichterung beim Zugang zu
Unterstützungsleistungen ermöglichen sollte.

Außerdem erachten wir die Einbeziehung der Bezieher der bedarfsorientierten Mindest-
sicherung in die Krankenversicherung als wesentlichen Fortschritt.

Mit freundlichen Grüßen

Mag.pharm. Mag.iur. Albert Ullmer
Präsident



Mag.iur. Norbert Valecka
gf. Direktor